



Dezember 2008

Gedenktafeln für die von der Wehrmacht 1945 zerstörten Kirchen in Falkenberg und Malchow Friedhöfe Falkenberg und Malchow

Januar 2009

Gedenkstele für die Opfer der NS-Zwangsarbeit Fennpfuhlpark

Mai 2010

Gedenkstele für den Rummelsburger Arbeiterwiderstand - Nöldnerplatz

Juni 2011

Gedenkort für die Rote Kapelle Schulze-Boysen-Straße 12

Gedenktafel für Margarete Steffin Geusenstraße 21

September 2011

Gedenkort für Ida Jauch, Emma Harndt, Maria Schönebeck und Hans Rosenthal Bernhard-Bästlein-Straße 22

März 2013

Gedenkort für verfolgte Lichtenberger Kommunalpolitiker - Rathaus Lichtenberg Möllendorffstraße 6

September 2013

Gedenkstele für Käthe und Felix Tucholla Kaskelstraße 41

Oktober 2013

Gedenktafel für Marie Elisabeth von Humboldt Friedhof Falkenberg

Dezember 2013

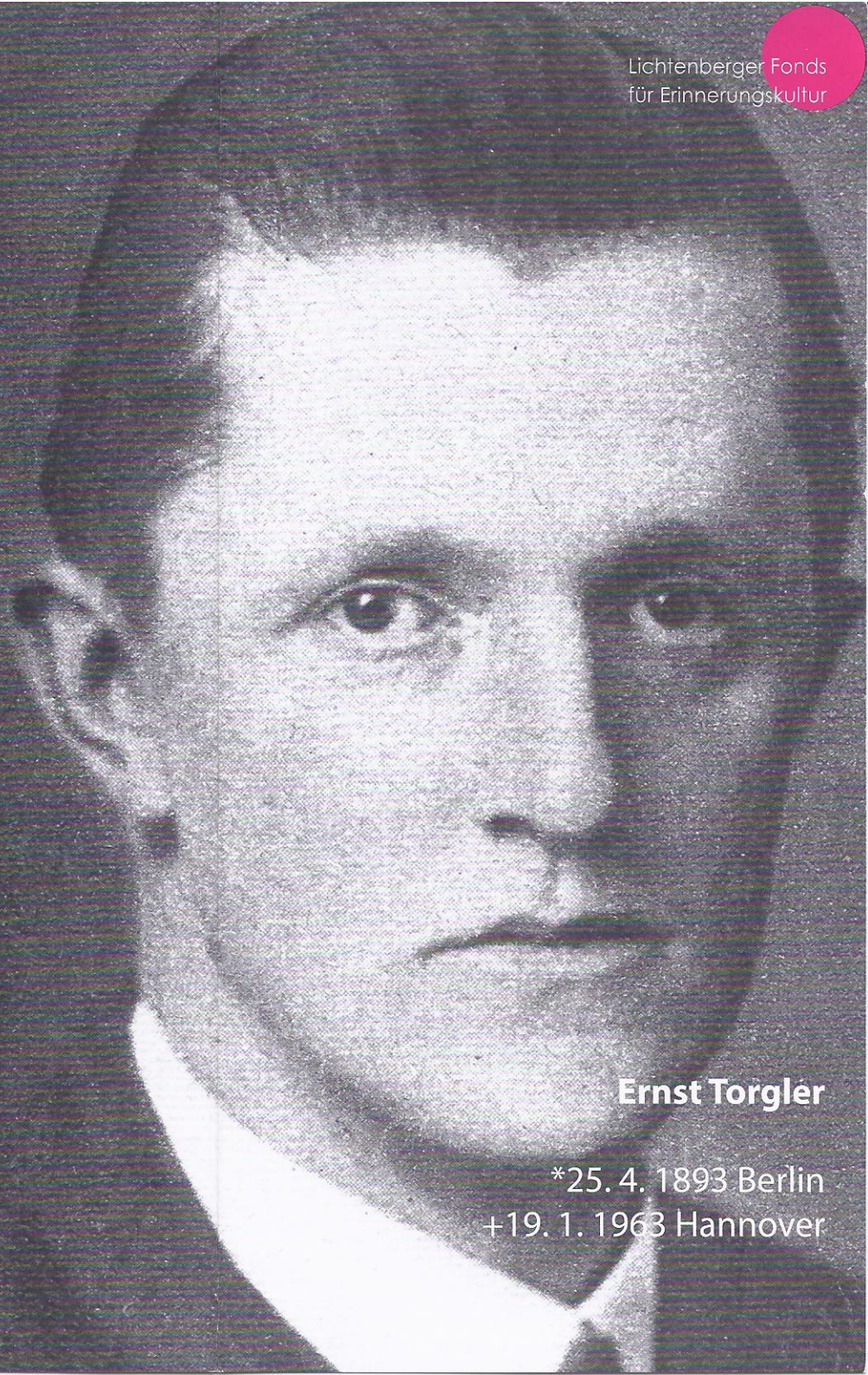
Gedenktafel für Erich Ollenhauer Trautenaue Straße 6

April 2014

Erinnerungstafel zum 30-jährigen Bestehen von Neu-Hohenschönhausen

Oktober 2014

Gedenktafel für Friedrich Jacobs Sanaklinikum in Berlin Lichtenberg



Ernst Torgler

*25. 4. 1893 Berlin
+19. 1. 1963 Hannover

Am Mittwoch, den 26.11.2014 um 11 Uhr wird in der Liepnitzstraße 46, 10318 Berlin eine Gedenktafel für **Ernst Torgler** eingeweiht.

ES SPRICHT

Lutz Heuer – Mitautor der Biografie Ernst Torgler.
Ein Leben im Schatten des Reichstagsbrandes

MUSIK

Burkhard Schmidt

Zur Übergabe der Gedenktafel lade ich Sie herzlich ein.

Kerstin Beurich

Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport

Der Lichtenberger Stadtrat, Reichstagsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende der KPD Ernst Torgler wohnte von 1920 bis zu seiner Inhaftierung 1933 im Haus Liepnitzstraße 46 (bis 1951 Prinz-Adalbert-Straße 19).

Der Bezirk Lichtenberg ehrt das Andenken an diesen vom Nationalsozialismus verfolgten und missbrauchten sowie von seiner Partei verstoßenen KPD-Politiker mit einer Gedenktafel.

GEDENKTAFEL

1933 Mitangeklagter im Reichstagsbrandprozess
1933–1935 „Schutzhaft“ nach dem Freispruch im Reichstagsbrandprozess
1935 Ausschluss aus der KPD durch den „Brüsseler Parteitag“
1941–1945 Grundstücksrevisor bei der NS-Haupttreuhandstelle-Ost
1945 Beauftragter für das Flüchtlingswesen in Bückeburg
1949 Nach gescheiterten Wiederaufnahmeversuchen in die KPD Eintritt in die SPD
1949–1958 Angestelltensekretär bei der Gewerkschaft ÖTV in Hannover

Im Anschluss stellt Lutz Heuer das von ihm mit Norbert Podewin (+ 2014) veröffentlichte Buch »Ernst Torgler. Ein Leben im Schatten des Reichstagsbrandes« vor. Auch dazu sind Sie herzlich in das iKARUS stadtteilzentrum, Lichtenberg Süd, Wandlitzstraße 13, 10318 Berlin eingeladen.

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Kunst und Kultur
Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | 030-90296-8000
www.berlin.de/ba-lichtenberg

Finanziert mit Mitteln des Lichtenberger Fonds für Erinnerungskultur